

Neue Veröffentlichungen des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg

Köngen-Grinario I

Martin Luik



Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Konrad Theiss Verlag Stuttgart

Hochdorf III

Dirk Krauß



Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Konrad Theiss Verlag Stuttgart

ULRIKE PLATE
DAS EHEMALIGE
BENEDIKTINERKLOSTER
ST. JANUARIUS
IN MURRHARDT

Archäologie und Baugeschichte



LANDESDENKMALAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
KONRAD THEISS VERLAG STUTTGART

Köngen-Grinario I. Topographie, Fundstellenverzeichnis, ausgewählte Fundgruppen Von Martin Luik

Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 62. 293 Seiten mit 126 Abbildungen. 163 Tafeln, 4 Beilagen. Leinen. Preis DM 138,-. Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1996

Zu den bedeutendsten römischen Siedlungen Südwestdeutschlands gehörte der Vicus von Grinario, der heute zum großen Teil von der modernen Bebauung der Gemeinde Köngen, Kr. Esslingen, zerstört worden ist. In dieser römischen Siedlung Grinario, die aus einem Kastellort hervorgegangen ist, setzten bereits im 18. Jahrhundert systematische Grabungen ein. Die Bauvorhaben seit der Nachkriegszeit verursachten zahlreiche Notbergungen, Einzelaktionen, aber auch Großgrabungen durch die Archäologische Denkmalpflege, vor allem von den 60er bis in die 80er Jahre.

Der vorliegende erste Band über Grinario enthält nach einer topographischen Einleitung und der ausführlichen Darstellung der Forschungsgeschichte ein Verzeichnis aller bis 1991 bekannt gewordenen Fundstellen im römischen Vicus – insgesamt über 360! An dieses Kapitel schließen sich Einzelstudien zu besonders wichtigen Fundgruppen an: zu den Münzen, den Fibeln, den militärischen Waffen- und Ausrüstungsfunden; ferner zur Reliefsigillata, den Töpferstempeln auf glatter Sigillata und zu den römischen Inschriften.

Hochdorf III. Das Trink- und Speiseservice aus dem hallstattzeitlichen Fürstengrab von Eberdingen-Hochdorf (Kr. Ludwigsburg) Von Dirk Krauß

Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg, Band 64. 469 Seiten mit 237 Abbildungen. 30 Tafeln. Leinen. Preis DM 156,-. Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1996

Über die Ausgrabungen des 1978/79 entdeckten frühkeltischen Fürstengrabes von Hochdorf sind bis jetzt zwei umfangreiche Monographien erschienen: zu den botanischen, insbesondere pflanzlichen Resten im Fürstengrab (Hochdorf I) und zur jungsteinzeitlichen Siedlung unter dem Hügel (Hochdorf II).

Nun liegt der dritte Band der Hochdorf-Reihe vor. Der Autor behandelt das Trink- und Speisegerät des Fürsten: das überdimensionale, geschmiedete Eisentrinkhorn, acht weitere Trinkhörner aus Auerochsenhorn, die zwölf Bronzebecken und -schalen, den großen, von Griechen gefertigten Bronzekeßel und das Schlachtgerät.

Neben der detaillierten Beschreibung und Untersuchung zur Herstellungstechnik steht die Funktion dieser Beigaben im Mittelpunkt. Der Vergleich mit entsprechenden Funden aus der Alten Welt erlaubt nicht nur Aussagen zur Datierung des Fürstengrabes, sondern gewährt auch einen vertieften Einblick in die Vorstellungswelt der frühkeltischen Gesellschaft; im Mittelpunkt steht der Fürst, politisches und religiöses Oberhaupt zugleich.

Das ehemalige Benediktinerkloster St. Januarius in Murrhardt Archäologie und Baugeschichte Von Ulrike Plate

Forschungen und Berichte der Archäologie des Mittelalters in Baden-Württemberg, Band 20. 243 Seiten mit 208 Abbildungen. 2 Beilagen. Leinen. Preis DM 94,-. Kommissionsverlag Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1996

Mit Ellwangen, Hirsau und Wiesensteig gehört Murrhardt zu den ältesten benediktinischen Klostergründungen Süddeutschlands. Der vorliegende Band dokumentiert die bauliche Entwicklung des ehemaligen Benediktinerklosters Murrhardt seit seiner Gründung im 9. Jahrhundert bis in die Reformationszeit.

Im Mittelpunkt stehen die früh- und hochmittelalterlichen Klosterbauten. Ausgangspunkt sind die Grabungen von 1973 in der Klosterkirche und die 1989 und 1992 in der Klausur durchgeführten archäologischen Untersuchungen. Zuerst wird der historische Hintergrund skizziert, dann werden die Bildüberlieferung und die Schriftquellen untersucht; anschließend dann die archäologischen Befunde in ihrer chronologischen Reihenfolge erläutert. Ein umfangreicher Katalogteil schließt die Arbeit ab.

Im Kapitel über die Baugeschichte des Klosters kommt die Autorin durch den Vergleich mit zeitgleichen Anlagen zu einer Rekonstruktion der baulichen Entwicklung des Klosters Murrhardt – einst eine der bedeutendsten Klosteranlagen in Südwestdeutschland.

Die genannten Titel sind über den Buchhandel zu beziehen